# Allgemeine Hinweise

„item“ enthält den Originalbeleg in bereinigter Form (ohne Artikel und weitere Angaben) aber mit allen Sonderzeichen.

„phontype“ enthält eine Typisierung unter Beachtung von phonetisch-phonologischen Unterschieden, von denen wir ausgehen, dass sie durch die Laientranskriptionen zuverlässig dargestellt werden konnten. Dabei gelten folgende Regeln:

* Keine Unterscheidung Doppelkonsonanten vs. einfache
* Keine Sonderzeichen und Diakritika
* Auslautende Reduktionsvokale (ausgenommen Diminutiv-Suffixe) immer als <-e> übertragen
* Keine Unterscheidung von Vokalquantität
* Wird zum Schluss eingefügt: Bei *item* und *phontype*: <X> für <ch> (wenn als Frikativ [χ, x] zu verstehen), <S> für <sch> bzw. [ʃ]; ansonsten ausschließlich Kleinbuchstaben
* Keine Unterscheidung von <a, å> und <o> 🡪 umgesetzt als *a*
* Diminutive: Unterscheidung zwischen vier Varianten *-(e)le*, *-(e/a)la*, *-(e)li* und *-(e)l*
* i.d.R. keine Unterscheidung von kurzem *<e> und <ä>* 🡪 umgesetzt als *e*
* i.d.R. kann <ie> als langes *i* oder als Diphthong/Diphthongoid eingesetzt werden 🡪 i.d.R. alles in <i> umgesetzt (dann auch einzelne <iä, ié, ia> o.ä.!)
* <z,tz,ts,dz> 🡪 umgesetzt als *ts*
* Diphthonge grob unterschieden in Gruppe ausgleitend (i.d.R. steigend): ei (ei,ai,oi,eu,äu,öu) und au (au,ou, manchmal ao) und eingleitenden (i.d.R. fallend): ie (ia,ie,ue,ua,uo), genaue Unterscheidung und Abgrenzbarkeit muss ja nach Wort entschieden werden.
  + a vor r kann als Vokalisierung interpretiert werden bzw. mit dieser zusammenfallen, z.B. „Stoar“ als „Star“
* Etymologie nach DWDS: „Elster f. schwarz und weiß gefiederter Rabenvogel. Bereits ahd. und asächs. begegnet der Name in unterschiedlichen Formen. Nhd. Elster geht auf ahd. agalstra (10. Jh.), mhd. agelster, egelster zurück. Asächs. agastria, agistra (dem ahd. agastra, 10. Jh., entspricht) wird über mnd. (h)ēgester zu nordd. Häster, Heister; ferner wird ahd. agaza (Hs. 13. Jh.) bzw. dessen nichtbezeugte Nebenform \*agiza zu schwäb. Hetze. Alle diese Formen sind wohl Bildungen mit unterschiedlichen Suffixen zu einem nur westgerm. belegten germ. \*agō ‘Elster’ (ahd. aga, 11. Jh., aengl. agu), das, sofern man es etymologisch mit der Wurzel von Ecke (s. d.) verbindet, ‘die Spitzige’ (nach dem spitzen Schwanz des Vogels) bedeuten kann. Der spitze Schwanz als Benennungsmotiv fände eine Parallele in schwed. skata ‘Elster’, das sich zu (mundartlich) skate ‘Spitze, Schwanz’ stellt. Gegenüber einer Vielzahl landschaftlicher und mundartlicher Formen setzt sich Elster, zuerst im Omd. des 15. Jhs., in der Literatursprache durch.“

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **lextype** | **n** | **Hinweise für phontype (*phontype* kursiv, item/Laientranskription in < >)** |
| Elster |  | unterscheiden nach:  Senkung: *e* vs. *a* |
| Agerst |  | unterscheiden nach:  Hebung bzw. Senkung: *a* vs. *ä* vs. *e (Anlaut Ae, Äe, Eä zu Ä)*  ~~Rhotisch/nicht-rhotisch:~~ *~~er~~* ~~vs.~~ *~~e~~*  -er- (auch a)und –e- nur inlautend unterschieden: Ägeste vs. Ägerste, nicht im Auslaut. (nur in dieser Position nach SSA-Frage 306/006 rhotisch!)  Anlaut Er-, Är- zu Ä- |
| Hetzel |  | unterscheiden nach:  Anlaut: *h* vs. *Ø* vs. *n*  Senkung: *e* vs. *a*  Metathese: *el* vs. *le* |
| Kagerst |  | unterscheiden nach:  siehe Agerst |
| Kasatzel |  | ***kas*** unterscheiden nach:  Hebung: *a* vs. *ä*  Rhotazismus: *s* vs. *r*  ***atzel*** unterscheiden nach:  siehe Hetzel |
| Schäk |  | unterscheiden nach:  Anlaut: *sch* vs. *tsch* vs. *z* |
| Totevogel |  | unterscheiden nach:  n-Apokope: *n* vs. *Ø* |

# Maulwurf (mhd. mûwerf, mûlwerf/-wurf, moltwerf)

* Maulwurf m. unter der Erde lebender pelzbedeckter Insektenfresser, mit seinen schaufelartigen Vorderbeinen Erdhaufen aufwerfend. Der Name hat mehrfach volksetymologische Umdeutungen erfahren. Die älteste Bezeugung ahd. (8. Jh.), mhd. mūwerf, ahd. mūwerfo (11. Jh.) enthält in ihrem ersten Glied ein zu aengl. mūga, mūha, mūwa ‘Kornhaufen’, engl. mow ‘Heu-, Kornhaufen’, anord. mūgi, mūgr ‘Menge, Haufen’, mhd. mocke ‘Klumpen, Brocken’ gehörendes Substantiv, das vielleicht mit griech. mýkōn (μύκων) ‘(Korn)haufen’ verwandt ist, so daß von einer Wurzel ie. \*mū̌k- ‘Haufen’ ausgegangen werden kann. Das zweite Glied ist zu dem unter werfen (s. d.) behandelten Verb gebildet, der Name also als ‘Haufenwerfer’ zu deuten. Nachdem der erste Wortteil nicht mehr verständlich ist, erfolgt mit ahd. (11. Jh.), mhd. moltwerf, ahd. moltwerfo (Hs. 13. Jh.), asächs. moldwerp Anlehnung im Sinne von ‘Erdwerfer’ an ahd. molta (8. Jh.), mhd. molte f., molt m. ‘Staub, Erde, Erdboden’. Eine Form ahd. mulwerf (11. Jh.) ist dagegen vielleicht mit den unter Müll (s. d.) aufgeführten Wortformen wie aengl. myl ‘Staub’, mnd. mül in Beziehung zu setzen; sie erfährt jedoch bereits früh unter volksetymologischer Anlehnung an ahd. mūla, mhd. mūl(e), nhd. Maul (s. d.) eine Längung des Vokals in ahd. mūlwerf (11. Jh.), mhd. mūlwerf, -wurf, die nunmehr eine Deutung ‘Werfer mit dem Maul’ voraussetzen und die Grundlage für das im Nhd. übliche Maulwurf abgeben.“

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **lextype** | **n** | **Hinweise für phontype (*phontype* kursiv, item/Laientranskription in < >)** |
| Maulwurf |  | ***maul*** unterscheiden nach:  diphthongiert mit *au* <au,ou,åu> vs. *u* vs. *ü* vs. *ue*  Rhotazismus: *l* vs. *r*  ***wurf*** unterscheiden nach:  Senkung: *u* vs. *o* vs. *ü*  Lambazismus: *r* vs. *l* |
| Maulwerfer |  | ***maul*** unterscheiden nach:  diphthongiert mit *au* <au,ou,åu> vs. *u* vs. *ü* vs. *ue*  Rhotazismus: *l* vs. *r*  ***werfer*** unterscheiden nach:  Senkung: *e* vs. *a*  Lambazismus: *r* vs. *l* (auch in Endsilbe) |
| Nieler |  | unterscheiden nach:  Anlaut: *n* vs. *m*  monophtongiert mit *ie* vs. *ue* vs. *e* vs. *u*  Nicht-rhotisch/rhotisch: *Ø* vs. *r* (vor *l*)  Rhotazismus: *l* vs. *r*  Lambazismus: *r* vs. *l* (in Endsilbe) |
| Schär |  | unterscheiden nach:  Hebung: *ä* vs. *e* vs. *a* |
| Schärmaus |  | ***schär*** unterscheiden nach:  Hebung: *ä* vs. *e* vs. *a*  Anlaut: *sch* vs. *tsch*  ***maus*** unterscheiden nach:  diphthongiert mit *au* <au,ou,åu> vs. *u* vs. *ü* |
| Scharnieler |  | ***schar*** unterscheiden nach:  Hebung: *a* vs. *ä* vs. *e*  Auslaut: *r* vs. *l* vs. *ng*  ***nieler*** unterscheiden nach:  siehe Nieler |
| Wollgurme/Molkwurme |  | ***woll/molk*** unterscheiden nach:  Anlaut: *w* vs. *m*  Auslaut: *Ø* vs. *k* vs. *t*  ***gurme/wurme*** unterscheiden nach:  Anlaut: *g* vs. *w* |

# Zimmerfliege (mhd. vliege)

* fliegen Vb. ‘in der Luft schweben, sich in der Luft fortbewegen’, ahd. fliogan (8. Jh.), mhd. vliegen, mnd. vlēgen, mnl. vlieghen, nl. vliegen, aengl. flēogan, engl. to fly, anord. fljūga, schwed. flȳga ist vergleichbar mit lit. plaũkti ‘schwimmen, durch die Luft dahinfahren’, so daß ein Ansatz ie. \*pleuk- möglich ist, wobei für das Germ. Beseitigung des grammatischen Wechsels zugunsten von -g- vorausgesetzt wird; durch diesen Ausgleich ist ein Zusammenfall mit dem (wohl nicht verwandten) unter fliehen (s. d.) behandelten Verb unterblieben. Ie. \*pleuk- kann als Gutturalbildung zu ie. \*pleu- ‘rinnen (und rennen), fließen, schwimmen, schwemmen, gießen, fliegen, flattern’ (s. fließen), Erweiterung der Wurzel ie. \*pel(ə)- ‘gießen, (ein)füllen, fließen’ angesehen werden. – Fliege f. zweiflügliges Insekt mit gedrungenem, behaartem Körper und mäßig langen Beinen, vornehmlich Bezeichnung für die Stubenfliege, ahd. flioga (8. Jh.), mhd. vliege, asächs. flioga, mnd. vlēge, mnl. vlieghe, nl. vlieg, aengl. flēoge gehen auf germ. \*fleugōn, aengl. flȳge, engl. fly auf germ. \*fleugjōn und anord. schwed. fluga auf germ. \*flugōn zurück. Fliegenpilz m. Blätterpilz mit rotem Hut und weißen Tupfen (18. Jh.), älter muckenswam (14. Jh.), Fleugenschwamm (16. Jh.), da ein Sud aus in Milch abgekochten Fliegenpilzen als Fliegenbekämpfungsmittel verwendet wird. Flieger m. Nomen agentis zu fliegen, ‘Flugzeugführer’ und ‘Flugzeug’ (Anfang 20. Jh.), älter (Anfang 19. Jh.) ‘Rennpferd auf kurzen Strecken’, entsprechend im Radsport ‘Radrennfahrer über kurze Strecken’.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **lextype** | **n** | **Hinweise für phontype (*phontype* kursiv, item/Laientranskription in < >)** |
| Fliege |  | unterscheiden nach:  Anlaut: *f* vs. *pf*  (markiert) diphthongiert mit *ië* <ia,iä,ië> vs. *ie* <ie> vs. *i* <i> vs. *üe* vs. *ü* |
| Mücke |  | unterscheiden nach:  Senkung: *ü* vs. *u* vs. *o* vs. *e* vs. *i* |
| Stubenfliege |  | ***stuben*** unterscheiden nach:  diphthongiert mit *u* vs. *ue*  Lenisierung: *b* vs. *w*  ***fliege*** unterscheiden nach:  siehe Fliege |